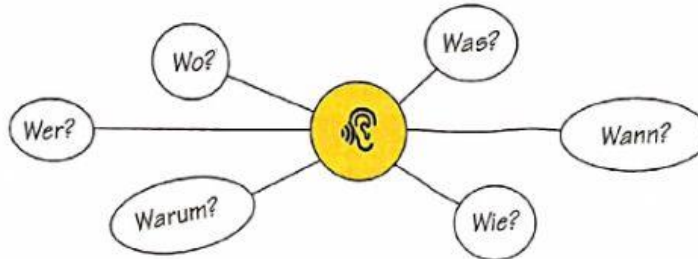


A Unter Geschwistern

LESEN / SPRECHEN

A1 Hör die Szene und sammle Ideen. Mach Notizen.

11



- Ich könnte mir vorstellen, dass ... sind.
- Ich glaube, dass ...
- Wahrscheinlich ...

■ Ich könnte mir vorstellen, dass das Geschwister sind.

A2 Sprecht zu zweit über das Thema „Familie“. Lest die Fragen und findet drei Gemeinsamkeiten.

- Gibt es ähnliche Situationen auch in deiner Familie?
- Hast du Geschwister? Wie versteht ihr euch? Worüber streitet ihr euch?
- Bist du ein Einzelkind? Wie findest du das?

A3 Lies die Überschriften a – d. Überflieg dann den Text. Welche Überschrift passt zu welchem Absatz?

Achte beim Lesen auf Absätze. Denn das hilft dir, den Text besser zu verstehen.

a Zimmer und Bad teilen

b Die Familie bleibt wichtig

c Pläne für eine eigene Familie

d Konflikte beim Spielen und Essen

www.schekker.de

Kampf um Gummibärchen



Anja aus Potsdam hat sieben Geschwister. Die 22-jährige ist als einziges Mädchen unter sieben Brüdern aufgewachsen. Im Gespräch mit Autorin Laura erzählt sie vom geordneten Chaos und dem Glück, so viele Brüder zu haben.

- 1 Als Kind genoss es Anja, immer jemanden zum Spielen zu haben, aber sie ärgerte sich natürlich auch über ihre Geschwister. „Wir haben zum Beispiel oft darüber gestritten, wer mit wem spielt“, erinnert sie sich. Auch beim Thema Essen gab es häufig Diskussionen: „Jeder wollte immer ganz genau gleich viel von allem haben“, erklärt sie. „Wenn wir eine Tüte Gummibärchen bekommen haben, mussten wir sie zuerst nach Farben sortieren und dann ganz gerecht aufteilen, damit keiner traurig war“, lacht sie.
- 2 Dass Anja das einzige Mädchen in der Familie war, hatte Vorteile. Sie bekam mit 13 ihr eigenes Zimmer. Die Jungs dagegen mussten sich die Zimmer zu zweit oder zu dritt teilen. Klar, dass es bei so vielen Kindern auch mal Stress im Bad gibt. Da gilt: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst.¹ „Gut, dass irgendwann alle zu unterschiedlichen Zeiten losgehen mussten“, meint Anja. Aber ansonsten hat es bei ihr zu Hause wohl auch nicht mehr oder weniger Streit und Chaos gegeben als in kleineren Familien.

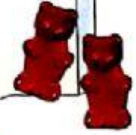
¹ Wer zuerst da ist, ist zuerst an der Reihe.



3 Heute wohnt die angehende Ergotherapeutin
 25 in einer WG. Ganz allein will sie nicht leben.
 Obwohl Anja für ihre Ausbildung wegzog,
 kommt sie an den Wochenenden immer wieder
 ins elterliche Haus nach Potsdam zurück.
 Als Kind gingen Anja ihre ausschließlich
 30 männlichen Geschwister zwar ab und zu auf
 die Nerven. Heute jedoch hat sie ein gutes
 Verhältnis zu ihren Brüdern und empfindet die
 Jungs als Bereicherung. „Es ist super, so viele
 Geschwister zu haben. Ich verstehe mich

35 sehr gut mit ihnen. Vor allem mit den
 Älteren unternehme ich viel. „Doch auch
 mit Linus (15) verbringt die 22-jährige gern
 Zeit. „Linus ist immer total traurig, wenn
 ich am Sonntag wieder abfahre“, erzählt Anja.
 40 „Wir hängen sehr aneinander.“

4 Ob sie später auch mal so viele Kinder haben
 möchte? „Nein.“ Lieber ein Einzelkind?
 „Nein, das auf keinen Fall. Zwei bis vier
 Kinder wären perfekt“, sagt sie.



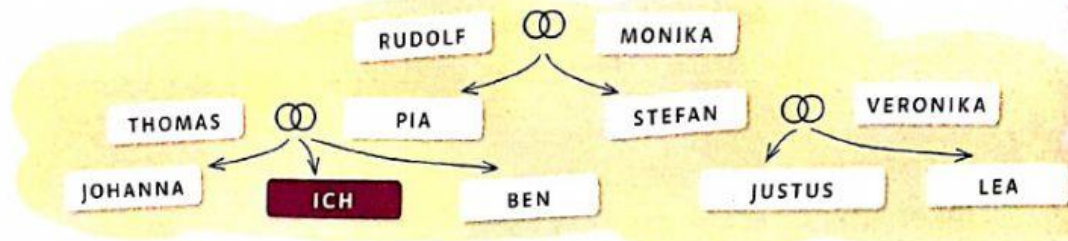
A4

Lies die Aussagen 1 – 8. Lies dann den Text aus A3 noch einmal. Was ist richtig, **a** oder **b**?

1. Die Geschwister ...
a stritten oft darüber, wer mit wem spielt.
b wollten nicht zusammen spielen.
2. Beim Essen wollte jeder ...
a mehr als die anderen.
b genauso viel wie die anderen.
3. Als Jugendliche ...
a hatte Anja ein Zimmer für sich allein.
b musste sie ihr Zimmer mit den Brüdern teilen.
4. Morgens gab es oft Ärger, wenn alle ...
a gleichzeitig ins Bad gehen wollten.
b zu unterschiedlichen Zeiten aus dem Haus mussten.
5. In Anjas Familie gab es ...
a mehr Konflikte als in einer kleinen Familie.
b genauso viele Konflikte wie in kleineren Familien.
6. Anja ist ausgezogen, ...
a weil sie allein wohnen möchte.
b weil sie einen Beruf lernt.
7. Als Erwachsene findet Anja, dass es ...
a anstrengend ist, wenn man viele Brüder hat.
b schön ist, wenn man viele Brüder hat.
8. Später möchte Anja ...
a mehrere Kinder haben.
b nur ein Kind haben.

WORTSCHATZ WIEDERHOLEN

- 1 Wie heißen die Familienmitglieder? Ergänze die Nomen und, wo nötig, die Possessivartikel.



1. Meine Eltern heißen Thomas und Pia.
2. Ich habe zwei _____:
Johanna ist m _____ und Ben m _____.
3. M _____ O _____ / _____ heißt Monika und m _____ /
_____ Rudolf. Johanna, Ben, Justus, Lea und ich, wir sind die
fünf E _____ von unseren _____.
4. M _____ heißt Veronika und m _____ Stefan.
Justus ist m _____ C _____ und Lea m _____.

NACH AUFGABE A4

- 2 Was passt zusammen? Verbinde. WORTSCHATZ
- | | |
|--|--------------------|
| 1. Eine männliche Person zwischen 14 und 18 Jahren | a ein Erwachsener |
| 2. Ein Mann, der älter als 18 Jahre ist | b ein Jugendlicher |
| 3. Eine weibliche Person zwischen 14 und 18 Jahren | c eine Erwachsene |
| 4. Eine Frau, die älter als 18 Jahre ist | d eine Jugendliche |
- 3 Lies den Selbsttest und ergänze die fehlenden Buchstaben.
Kreuze dann an. WORTSCHATZ

Bist du ein Familienmensch?

1. Wie wärest du am liebsten au f gew a ch s en?
 ☹ Als E n e i d. Wenn man Geschwister hat, hat man nichts für sich alleine.
 Da gibt es oft D s k s i n e u und S r i t.
 😊 In einer kleinen Familie. Es hat viele Vorteile, wenn man nicht das einzige Kind ist.
 😊 In einer großen Familie. Ich glaube, das ist toll, auch wenn es manchmal Ch o g i b t.
2. Wie ist das V r ä l n s zu deinen Eltern und Geschwistern?
 ☹ Nicht gut. Dafür gibt es viele Gründe: Z. B. dürfen meine Geschwister viel mehr als ich.
 Das ist nicht g r c t l!
 😊 Gut. A u z g i b t es zwar auch mal Ä g r, aber zum Glück nicht oft.
 😊 Super. K n f i k e gibt es bei uns eigentlich nie.

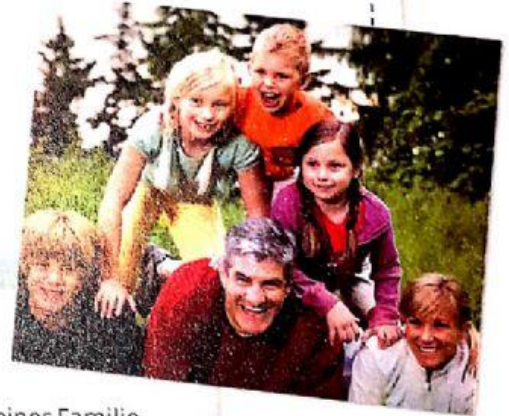
TEST

3. Verbringst du am Wochenende gern Zeit mit deiner Familie?

- 😊 Ja, sehr viel. Besonders g__n__eße ich, wenn wir etwas zusammen unternehmen.
 😐 Ja, aber bei uns will jeder etwas anderes machen und wenn alle u__ters__h__edli__he Interessen haben, ist das ziemlich a__st__en__end.
 ☹️ Nein, meine Familie g__ht mir auf die N__r__en. Wenn wir mal einen Ausflug machen, streiten wir h__uf__g schon, bevor wir losgehen.

4. Wie stellst du dir dein Leben in zehn Jahren vor?

- 😊 Ich lebe nur für meine Familie und bin glücklich.
 😐 Ich habe eine e__g__ne Familie und arbeite gl__ic__z__it__g.
 ☹️ Ich mache eine Ausbildung oder studiere noch. Ob ich i__g__nd__an__mal Kinder haben möchte, weiß ich noch nicht.



ZÄHL DIE SMILEYS UND LIES DIE AUFLÖSUNG.

Am häufigsten 😊: Du bist ein absoluter Familienmensch.

Am häufigsten 😐: Dir ist nicht nur deine Familie wichtig.

Am häufigsten ☹️: Du hast wohl im Moment gerade Ärger mit deiner Familie.